

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

134 (16.5.1943) Sonntag-Ausgabe

Verlagsbuchhandlung: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8002 bis 8003, Postfachnummer: Karlsruhe 2888 (Anzeigen), 8783 (Reklamationsbüro), 2985 (Buchhandlung), 2986 (Anzeigen), 2987 (Reklamationsbüro), 2988 (Buchhandlung), 2989 (Anzeigen), 2990 (Reklamationsbüro), 2991 (Buchhandlung), 2992 (Anzeigen), 2993 (Reklamationsbüro), 2994 (Buchhandlung), 2995 (Anzeigen), 2996 (Reklamationsbüro), 2997 (Buchhandlung), 2998 (Anzeigen), 2999 (Reklamationsbüro), 3000 (Buchhandlung).

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpf.

Karlsruhe, Sonntag, den 16. Mai 1943

Verlagsbuchhandlung: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8002 bis 8003, Postfachnummer: Karlsruhe 2888 (Anzeigen), 8783 (Reklamationsbüro), 2985 (Buchhandlung), 2986 (Anzeigen), 2987 (Reklamationsbüro), 2988 (Buchhandlung), 2989 (Anzeigen), 2990 (Reklamationsbüro), 2991 (Buchhandlung), 2992 (Anzeigen), 2993 (Reklamationsbüro), 2994 (Buchhandlung), 2995 (Anzeigen), 2996 (Reklamationsbüro), 2997 (Buchhandlung), 2998 (Anzeigen), 2999 (Reklamationsbüro), 3000 (Buchhandlung).

Unseren Müttern

Mitten im Mai, wenn der große Aufbruch der Natur vollendet ist und die jungen Vögel überall in schöner Pracht stehen, feiern wir Muttertag. Der Geburtstag der Mutter ist ein festliches Fest. Abseits von der breiten Öffentlichkeit wird es gefeiert. Nur in den Stuben, die sonst Tag für Tag Zeugen ihrer Arbeit sind, gibt es ein besinnliches Ständchen, wenn der Mutter ein kleines Gedicht, ein kleines Gebet dargebracht wird. An diesem stillen Sonntag ist es, als sei ein ganzes Volk niedergebretet vor seinen Müttern, als drücke der Soldat, der für das Leben dieses Volkes kämpft, seiner Mutter über die trennenden Weiten hinweg die Hand, ohne darum viel Worte zu machen. Nur zwei kleine, unsehnbare Silben scheinen über seine Lippen zu kommen, leise, fast zaghaft geflüstert: „Mutter!“ — Aber liegt in diesem Wort nicht mehr, als sich in tausend Sätzen sagen ließe, liegt nicht in diesem einen Wort alles, was das Kind — und auch der Soldat ist in dieser Stunde wieder ein Kind — sagen kann: Liebe, Verehrung, Dankbarkeit?

Einheitliche Strategie im Dreierpakt

Ein entscheidender Faktor für den Endsieg — Gleichordnung der strategischen Pläne

rd. Berlin, 15. Mai. Der japanische Außenminister Shigemitsu betonte am Freitag in einer Rede die Notwendigkeit der engsten Zusammenarbeit Europas und Großasiens und verwies dabei auf die entscheidende Bedeutung der militärischen und politischen Entwicklung in Europa für Japan. Wenn auch die Fronten der Dreierpaktmächte, führte er aus, geographisch weit getrennt seien, so sei doch den an beiden Fronten kämpfenden Truppen ein über alles wichtiger Grundlag gemeinsam, nämlich die Errichtung einer neuen Weltordnung.

gründet. Es folgten der politisch-wirtschaftlich-militärische Zusammenstoß 1940 im Dreierpakt und die letzte feste Bindung durch die Militärkonvention vom 18. Januar 1943. Japan und die Achsenmächte kennen nicht wie das feindliche Lager Auseinandersetzungen über die Priorität der Kriegsführung im europäischen und asiatischen Raum. Das gleiche Wechselspiel kann man bei den Kämpfen zur See beobachten, bei der Vernichtung feindlicher Kriegsschiffe und Handelsflotten. Der durch diese Einheitlichkeit der Kriegführung der Dreierpaktstaaten erwogene „Dreierpaktkrieg“ der Anglo-Amerikaner in verschiedenen Weltteilen (wie andere hatten sie ihn sich extrahiert) stellt so einen der entscheidenden Faktoren für den Endsieg dar.

dann versuchten, ihre verlorenen Pazifikpositionen wieder zu gewinnen oder doch zum mindesten weitere Angriffsdrohungen abzuwehren, was einen großen Teil ihrer Kraft dort einparierte, bedeutete dies wieder eine feste Entschloßung der Achsenmächte, die in der Gegenwart die Priorität der Kriegsführung im europäischen und asiatischen Raum. Das gleiche Wechselspiel kann man bei den Kämpfen zur See beobachten, bei der Vernichtung feindlicher Kriegsschiffe und Handelsflotten. Der durch diese Einheitlichkeit der Kriegführung der Dreierpaktstaaten erwogene „Dreierpaktkrieg“ der Anglo-Amerikaner in verschiedenen Weltteilen (wie andere hatten sie ihn sich extrahiert) stellt so einen der entscheidenden Faktoren für den Endsieg dar.

50 000 Tschungkingchinesen vor der Vernichtung

Große japanische Erfolge an der mittelmittelschinesischen Front

O Tokio, 15. Mai. Wie aus Meldungen von der mittelmittelschinesischen Front hervorgeht, stehen 50 000 Mann der Tschungkingarmee, nämlich fünf Divisionen, die in der Gegend nordwestlich des Langtungssees eingeschlossen worden waren, vor ihrer Vernichtung. Die japanischen Streitkräfte gehen weislich vom Langtungs-See in drei Hauptkolonnen vor, während eine vierte vom Norden her vorrückt. Nach den letzten japanischen Frontberichten zieht sich der Feind nach Westen zurück und legt sich in neu errichteten Befestigungen sowie in den natürlichen Stellungen an den beiden Ufern des Langtungssees zur Wehr. Von Tschungking entland die Befestigungen von drei Hauptkolonnen vor, während eine vierte vom Norden her vorrückt. Nach den letzten japanischen Frontberichten zieht sich der Feind nach Westen zurück und legt sich in neu errichteten Befestigungen sowie in den natürlichen Stellungen an den beiden Ufern des Langtungssees zur Wehr. Von Tschungking entland die Befestigungen von drei Hauptkolonnen vor, während eine vierte vom Norden her vorrückt.

Die feindliche Stellung Chayuanfushu, 28 Kilometer südlich Chingtsiangtschen, wurde schnell durch die feindliche Heeresmacht erobert und die Tschungkingarmee, 40 Kilometer von Langtung erreicht. Inzwischen marschierte eine andere japanische Abteilung nach Süden, überwand den feindlichen Widerstand am Samstagmittag und erreichte einen Punkt 20 Kilometer nördlich des Sees Tsapien. Eine weitere japanische Abteilung begann den Vormarsch nach Norden von dem See Tsungling aus und teilte sich bei dem Tsungling-See in zwei kleinere Gruppen. Eine davon rückt in der Richtung nach Tschingtschen, die andere gegen eine ungenannte feindliche Stellung vor. Eine vierte Abteilung begann ihre Operationen von einem Punkte am Ufer des Sees Tsungling gegenüber der feindlichen Stellung vor. Gegen diese gemeinsamen Operationen wehren sich vergeblich 50 000 feindliche Truppen, die fünf Divisionen umfassen, nämlich die 121., 48., 118., 55. und die 28.

Sowjetische Kräftegruppe am Kuban vernichtet

Feindlicher Tanker vor Bona versenkt — Wieder 30 Terrorbomber vernichtet

* Aus dem Führerhauptquartier, 15. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Kuban-Brückenkopf durchbrachen Grenadiere bei einem örtlichen Angriffsaufnehmen mehrere Stellungen der Sowjets und vernichteten dabei eine feindliche Kräftegruppe. Schwere Artillerie des Heeres setzte südlich des Kubanflusses und vor Leningrad die wirkungsvolle Bekämpfung von Bohn- und Indurtrieanlagen fort.

norddeutschen Küste vor. Durch Bombenwürfe auf die Stadt Biel und einige belagerte Orte, darunter die Stadt Anwerpen, hatte die Bevölkerung Verluste. Bei diesen Angriffen wurden dreißig feindliche Flugzeuge zerstört, unter denen sich 14 mehrmotorige USA-Bomber befanden. Sieben deutsche Jagdflugzeuge gingen verloren. Sicherungsstreitkräfte der Kriegsmarine versenkten in der Nacht zum 14. Mai vor der niederländischen Küste bei einem Gefecht mit feindlichen Schnellbooten ein britisches Schnellboot und schossen zwei weitere in Brand. Eigene Verluste traten dabei nicht ein.

Vorstoßes war die Beseitigung eines während der letzten bolschewistischen Offensive entstandenen Stützpunktes. Nach sehr wirksamer Feuerunterstützung durch Artillerie und Panzerkräfte traten die Stützgruppen an. In harten Kämpfen gegen die in günstigen Stellungen stehenden Widerstand leistenden Bolschewiken durchdrangen die Grenadiere vier stark besetzte Verteidigungslinien des Feindes. Sie gannen im Angriff die beiden Zugänge einer Schlucht, die in diesem Abschnitt das Rückgrat der bolschewistischen Hauptkampflinie bildete. Beim Kampf um die Sperstellungen beiderseits des engen Tales wurden die dort stehenden sowjetischen Kräfte vernichtet. Dann setzten unsere Grenadiere den Stoß gegen das Innere der Schlucht fort, in der noch kleine feindliche Gruppen Widerstand zu leisten versuchten. Die Zerstörung des im Sturm genommenen Waldgeländes von verstreuten Bolschewiken ist noch im Gange. Die Verluste der Sowjets an Toten, Gefangenen und Wunden sind beträchtlich. Der Feind beharrte auf seinen Kampfhandlungen auf einen Ueberlebensverlust über den Kuban und auf einen Vorstoß in Kompanienhöhe. Beide Unternehmen scheiterten im deutschen Abwehrfeuer.

Bestürzung in den USA über die Bomberverluste

In 3 1/2 Monaten 2532 britische und nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen

* Berlin, 15. Mai. Ueber dem europäischen und dem Mittelmeerraum haben die deutschen und italienischen Luft-, Land- und Seestreitkräfte seit Februar dieses Jahres insgesamt 2532 britische und nordamerikanische Flugzeuge abgeschossen.

neuer Abwehrmethoden als Entschuldigungs für die schweren Flugzeugverluste an. Nun haben die US-Amerikaner einen neuen Rangstreifen eingeführt, „Thunderbolt“ herausgebracht, der die Aufgabe hat und in der Lage sein soll, die viermotorigen Bomberflugzeuge bei ihren Unternehmungen vor den Angriffen der deutschen Jagder zu schützen. Am 18. Mai trat „Thunderbolt“ bei einem Tagesangriff britisch-amerikanischer Bomber gegen Nordwestfrankreich in Erscheinung. Der Nimbus, mit dem dieses amerikanische Jagdflugzeug in den letzten Wochen von der britischen Agitation umgeben worden war, ging jedoch schon bei seinem ersten Einsatz verloren. In den Luftkämpfen mit Focke-Wulf-Jägern waren die „Thunderbolt“ weder schneller noch an Feuerkraft überlegen. Eine von ihnen verlor nach dem ersten Feuerstoß eines Focke-Wulf-Jägers in der Luft. Bei einem zweiten Zusammenstoß wurde ein „Thunderbolt“ am 14. Mai bei Ueberlegenheit unter Focke-Wulf- und Messerschmitt-Jägern erneut klar unter, denn vier Maschinen dieses neuen nordamerikanischen Baumtyps konnten in Luftkämpfen vernichtet werden.

Am mittleren Donez blieb der Angriffsvorstoß einer im Schutz künstlicher Nebel angreifenden feindlichen Kompanie im deutschen Feuer liegen. Unsere Grenadiere drangen dagegen an anderer Stelle dieses Kampfraumes sowie im mittleren Frontabschnitt, fernher südlich des Kuban-Flusses und im Norden der finnischen Front mehrfach in die bolschewistischen Stellungen ein und sprengten zahlreiche Bunker und Kampfstände.

Die 600. Mütterchaise eröffnet

* Berlin, 15. Mai. In diesen Tagen konnte in Ditzingen die 600. Mütterchaise der deutschen Frauenorganisation ihrer Bestimmung übergeben werden. Insgesamt wurden während des Krieges vornehmlich in den Luftabwehrteilen des Westens und Ostens 830 neue Mütterchaisen eingerichtet. Vier Millionen deutsche Frauen haben bisher die Mütterdienstchaise der NS-Frauenbildung besucht und sich eine Grundlage auf den wichtigsten Gebieten der Hauswirtschaft, der Gesundheitsfürsorge und der Erziehungsfragen erworben. Von den Teilnehmerinnen waren 1942 60 Prozent berufstätige Frauen, während 1943 nur 14 Prozent außer dem Hause beschäftigt waren.

Unseren Müttern

Mitten im Mai, wenn der große Aufbruch der Natur vollendet ist und die jungen Vögel überall in schöner Pracht stehen, feiern wir Muttertag. Der Geburtstag der Mutter ist ein festliches Fest. Abseits von der breiten Öffentlichkeit wird es gefeiert. Nur in den Stuben, die sonst Tag für Tag Zeugen ihrer Arbeit sind, gibt es ein besinnliches Ständchen, wenn der Mutter ein kleines Gedicht, ein kleines Gebet dargebracht wird. An diesem stillen Sonntag ist es, als sei ein ganzes Volk niedergebretet vor seinen Müttern, als drücke der Soldat, der für das Leben dieses Volkes kämpft, seiner Mutter über die trennenden Weiten hinweg die Hand, ohne darum viel Worte zu machen. Nur zwei kleine, unsehnbare Silben scheinen über seine Lippen zu kommen, leise, fast zaghaft geflüstert: „Mutter!“ — Aber liegt in diesem Wort nicht mehr, als sich in tausend Sätzen sagen ließe, liegt nicht in diesem einen Wort alles, was das Kind — und auch der Soldat ist in dieser Stunde wieder ein Kind — sagen kann: Liebe, Verehrung, Dankbarkeit?

Unseren Müttern

Mitten im Mai, wenn der große Aufbruch der Natur vollendet ist und die jungen Vögel überall in schöner Pracht stehen, feiern wir Muttertag. Der Geburtstag der Mutter ist ein festliches Fest. Abseits von der breiten Öffentlichkeit wird es gefeiert. Nur in den Stuben, die sonst Tag für Tag Zeugen ihrer Arbeit sind, gibt es ein besinnliches Ständchen, wenn der Mutter ein kleines Gedicht, ein kleines Gebet dargebracht wird. An diesem stillen Sonntag ist es, als sei ein ganzes Volk niedergebretet vor seinen Müttern, als drücke der Soldat, der für das Leben dieses Volkes kämpft, seiner Mutter über die trennenden Weiten hinweg die Hand, ohne darum viel Worte zu machen. Nur zwei kleine, unsehnbare Silben scheinen über seine Lippen zu kommen, leise, fast zaghaft geflüstert: „Mutter!“ — Aber liegt in diesem Wort nicht mehr, als sich in tausend Sätzen sagen ließe, liegt nicht in diesem einen Wort alles, was das Kind — und auch der Soldat ist in dieser Stunde wieder ein Kind — sagen kann: Liebe, Verehrung, Dankbarkeit?

Unseren Müttern

Mitten im Mai, wenn der große Aufbruch der Natur vollendet ist und die jungen Vögel überall in schöner Pracht stehen, feiern wir Muttertag. Der Geburtstag der Mutter ist ein festliches Fest. Abseits von der breiten Öffentlichkeit wird es gefeiert. Nur in den Stuben, die sonst Tag für Tag Zeugen ihrer Arbeit sind, gibt es ein besinnliches Ständchen, wenn der Mutter ein kleines Gedicht, ein kleines Gebet dargebracht wird. An diesem stillen Sonntag ist es, als sei ein ganzes Volk niedergebretet vor seinen Müttern, als drücke der Soldat, der für das Leben dieses Volkes kämpft, seiner Mutter über die trennenden Weiten hinweg die Hand, ohne darum viel Worte zu machen. Nur zwei kleine, unsehnbare Silben scheinen über seine Lippen zu kommen, leise, fast zaghaft geflüstert: „Mutter!“ — Aber liegt in diesem Wort nicht mehr, als sich in tausend Sätzen sagen ließe, liegt nicht in diesem einen Wort alles, was das Kind — und auch der Soldat ist in dieser Stunde wieder ein Kind — sagen kann: Liebe, Verehrung, Dankbarkeit?

Unseren Müttern

Mitten im Mai, wenn der große Aufbruch der Natur vollendet ist und die jungen Vögel überall in schöner Pracht stehen, feiern wir Muttertag. Der Geburtstag der Mutter ist ein festliches Fest. Abseits von der breiten Öffentlichkeit wird es gefeiert. Nur in den Stuben, die sonst Tag für Tag Zeugen ihrer Arbeit sind, gibt es ein besinnliches Ständchen, wenn der Mutter ein kleines Gedicht, ein kleines Gebet dargebracht wird. An diesem stillen Sonntag ist es, als sei ein ganzes Volk niedergebretet vor seinen Müttern, als drücke der Soldat, der für das Leben dieses Volkes kämpft, seiner Mutter über die trennenden Weiten hinweg die Hand, ohne darum viel Worte zu machen. Nur zwei kleine, unsehnbare Silben scheinen über seine Lippen zu kommen, leise, fast zaghaft geflüstert: „Mutter!“ — Aber liegt in diesem Wort nicht mehr, als sich in tausend Sätzen sagen ließe, liegt nicht in diesem einen Wort alles, was das Kind — und auch der Soldat ist in dieser Stunde wieder ein Kind — sagen kann: Liebe, Verehrung, Dankbarkeit?

Ist es wirklich so?

Von Georg Brixner
In den letzten Wochen sind viele Urlauber aus dem Osten bei uns zu Besuch gewesen. Es waren Arbeitskameraden von einst, gute Bekannte aus Friedenszeiten, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Sie alle waren voll Bewunderung für die Leistungen der Heimat im totalen Krieg, und ihr Lob hat uns gefreut. Sie sagten aber auch einiges, was uns nicht gefreut hat. Sie meinten, bei aller Anerkennung der Einlaberbereitschaft, der kriegsbedingten Schwierigkeiten des täglichen Lebens und auch der gedachten Opfer hätten sie doch irgendwie das Gefühl, als ob die Stimmung der Heimat nicht ganz an die Härte, Entschlossenheit und Siegesgewissheit der Front heranreiche. Weil diese Einmüdigkeit in fast allen Gesprächen mit Fronturlaubern aufkam, lohnt es sich, dieser Frage nachzugehen und festzustellen, wie das Gefühl von der schlechten Stimmung der Heimat entstehen kann und ob es wirklich berechtigt ist.

Daß in diesem Krieg von Anfang an in der Heimat jeder Hurratriotismus unterblieb, ist bekannt. Das wissen auch unsere Feinde, und sie haben aus dieser Tatsache in ihrer Agitation mandant geradezu erhebende Schlüsse auf die Haltung des deutschen Volkes gezogen. Sie glauben, die Friedensklischee der Deutschen für sich ausnützen zu können und hoffen, von dieser Seite her einen Teil zwischen das deutsche Volk und seine Führung treiben zu können, als sie dem Reich den von ihnen lange vorbereiteten und erprobten Krieg aufgetragen hatten. Wie sehr sie sich darin getäuscht haben, dürfte allmählich auch dem feindlichen Briten und dem verlogenen Juden aufgegangen sein. Die Friedensklischee der deutschen Menschen ist unbreitbar, sie würden am liebsten in Ruhe ihren großen Aufgabenarbeiten zur Verfügung stehen, das deutsche Sozialismus nachgehen. Obgleich unübersehbar ist aber auch in jedem Deutschen die Erkenntnis, daß friedliche Aufgaben unmöglich ist, solange den feindlichen Kriegsverbrechern und ihren bolschewistischen und plutokratischen Sandlängern nicht endgültig das Handwerk gelegt ist. Daß dieser Kampf ausgefochten werden muß bis zur Entscheidung, darüber ist sich jeder Mann klar. Das ist der wesentliche Unterschied zum vierten Kriegsjahr des letzten Weltkrieges, das an der Stelle des unpolitischen, unheimlichen, harmlosen, des Wanderglaubens wollen deutschen Volkes von 1918 im Jahre 1943 ein politisch geschultes, geschlossenes, klarbildendes und nur auf seine eigene Kraft vertrauendes Volk steht, das in Siegestagen nicht übermäßig wird und das auch Rückschläge zu ertragen weiß, das die Vernichtungspläne seiner rachsüchtigen Gegner kennt, das zu größten Opfern und höchsten Einlagen entschlossen ist, um seine Zukunft und den Bestand und die Größe des Reichs zu sichern. Das ist die wahre Haltung des deutschen Volkes, und kein Soldat an der Front braucht sich darüber Sorgen zu machen.

Wenn man sich so über die grundsätzliche Haltung der Heimat klar ist, dann kann man ruhig auch einmal über die Dinge reden, die bei unseren Urlaubern den Eindruck erwecken können, daß sie nicht ganz befriedigend sind. Wir wissen, daß wir dabei gerade bei unseren Soldaten am meisten Verständnis finden werden. Der Soldat kämpft gern, und es wird dennoch niemand behaupten wollen, daß der Mann, der da steht, noch über die Verpflegung, über den Nachschub, über die Feldpost, über die Ränge oder über sonst etwas kräftig flucht, im Ernstfall nicht seine Pflicht bis zum äußersten erfüllen würde. So sind wir in der Heimat eben auch! Wir wollen uns nicht beschweren und wollen nicht besser sein als unsere Soldaten. Wir schimpfen über dieses und jenes, wir sind nicht begeistert, wenn wir beim Einlaufen aufhören müssen, wir freuen uns nicht, wenn uns das zuckende Zigarettensquantum nicht reicht, wir sind nicht erbart davon, daß von der nächsten Zuteilungsperiode an die Fleischration wieder gekürzt werden muß. Es gibt tausend Dinge, die uns nicht übermäßig sympathisch sind, aber — und das ist das Entscheidende — wir lassen uns dadurch den Blick für das Wesentliche nicht trüben. Wir schimpfen einmal, weil wir uns Luft machen müssen, aber wir sind zur Stelle, wenn die Pflicht im Kampf um das Schicksal der Nation ruft; dann treten die täglichen kriegsbedingten Unannehmlichkeiten ganz in den Hintergrund und der Mann in dem großen Weissen steht da, wie er unbedeutend und können uns keineswegs irgendwie beeinflussen.

Das ist die wirkliche Haltung der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes. Dagegen wird auch der kritische Urlauber von der Front nichts einzuwenden haben, weil diese Haltung gesund, natürlich und ihnen weisend verstanden ist. Nun gibt es allerdings in einem Volk von rund hundert Millionen Menschen auch einen gewissen Restbestand, der sich von der allgemeinen Haltung absetzt und ausnimmt. Das sind die, durch deren Verhalten und Neben bei unseren Frontsoldaten der Eindruck entsteht, als ob die Stimmung in der Heimat schlechter sei als an der Front. Da sind zunächst einmal die ewigen Befehlsführer, die in Siegestagen am liebsten den ganzen Tag und möglichst auch noch in der Nacht Hurra und Viktoria schreien möchten, und die gleich den

Die großen Herden

Von Richard Gerlach

Was der Steppes ist die kausendfältige Gestaltung der Gängeterrassen hervor...

Die großen Herden sind immer unterwegs nach dem sprießenden Gras oder der flucht vor Dürre und Hunger...

Sizilien und Sardinien / Italiens große Inseln wurden Kriegsgebiet

Italiens größte und fruchtbarste Insel ist Sizilien, die auf 26700 Quadratkilometer...

Wiege des geinten Italiens Sardinien, die zweitgrößte Insel des Mittelmeeres...

Wenn Vulkane speien... Sardinien kam 1730 an Savoyen...

Wenn Mutter bei der Laterne steht...

Von Albert Löhsten

Herbert war zum ersten Male als Refrut auf Urlaub gekommen...

Seitdem waren fast 24 Stunden vergangen, und erst jetzt fand sie Zeit...

von der blonden Hilde; dann weiß er schon. Der Soldat verstand im Kaserneort...

Mutter waren inzwischen die Minuten zu Stunden geworden...

„Volkszählung“ im Ameisenstaat Genau wie bei den Menschen...

Der Weg zur Philosophie Im Hause eines reichen Königsberger Kaufmanns...

Der Löfel Professor Laubmann war am kürzlichsten Hofe...

Der Löfel Professor Laubmann war am kürzlichsten Hofe...

Der Löfel Professor Laubmann war am kürzlichsten Hofe...

BILDNIS der MUTTER



Der erste Schritt, Bronzeplastik von C. P. Jenneweier...



Die Mutter Hans Thomas, von ihm selbst gezeichnet...

Im Spiegel der Anekdote

„So, so“, sagte der Kurfürst zu dem Rede und Antwort stehenden Professor...

„Das macht nichts, fahren Sie ruhig! Ich schwimme auch zurüd, aber es wird mich gern jemand unterwegs im Boot mitnehmen!“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Ich schüttle Sie mal! Und wenn ich dann falle, falle ich Ihnen gerade auf den Kopf.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

Der Sprung ins Leere

Roman von Edmund Sabott

„Ich zum Beispiel“, sagte er. „Dann sollten Sie sich überlegen! Kann man hier haben?“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

verlangte Hella nicht von ihm, daß er selber sich auf solch albernem Brett stelle...

„Das werden Sie nachher nötig haben!“ Sie ließ ihm keine Zeit zum Rüden und zu einem Schlägen nach dem Esen...

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

Der Bootsverleiher warf ihr einen zwinfernden Blick zu, als er das Boot verließ...

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

Für Lüders war diese Jagd mehr geworden als nur ein Spaß...

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

„Was machen Sie mir dafür?“ „Alles, was Sie wollen.“

Die Joha Junge

Von Sigismund u. Raabert

Am 10. in einem Regenmorgen trifft man im 300 Hauptstätter Ballertruppen und leere Stühle. Die abendliche Schwinn liegt wie eine Spinnweb...

Doch jetzt ist ein Spas in den Käfig geflossen und badeb sich, froh und vergnügt, in einer Portion Wästelchen. Der vorberstehende kleine Spas hat sich bemerkt, durch sich plöcklich zwischen den Mutterbrüsten und bekommt...

eine Mama noch schnell auf die Straße nachläuft und das Schußbrot in den Rängen liebt. Da halt du, und jetzt geh. Und erstickt dich nicht.

Hier, genau im letzten Augenblick fliegt der Spas, wie nebenbei und zufällig, durchs Gitter hinaus. Die vier Schwinn sehen sich durcheinander...

Der Rundfunk am Muttertag

Der Rundfunk bringt folgende Sendungen zum Muttertag: 8.30-9.00 Uhr: Morgensendungen der Rundfunkgesellschaft...

9.15-10.00 Uhr: Das Schicksal: Es ist kein Lied so groß und keines so schlicht, der Mutter Erbteil. 10.10-11.00 Uhr: Heber alle Sender: Aufnahmen von Reichsminister Dr. Brüder...

12.00-12.30 Uhr: Volkssendungen der Rundfunkgesellschaft: Das Leben bringt groß Freude. 14.35-15.00 Uhr: Erich Ponts erzählt Märchen.

Um die Gaumeisterschaft im Mannschaftsringen

Wettkampfgemeinschaft Bopp u. Neuther Mannheim - NSB, Bruchsal 4:3

Für die Endkämpfe um die Gaumeisterschaft im Mannschaftsringen haben sich die Mannschaften der Wettkampfgemeinschaft Bopp und Neuther und des NSB, Bruchsal herausgestellt...

Der Vorkampf wurde in Mannheim ausgetragen, wobei die Mannheimer auf eigener Matte mit 4:3 Punkten erfolgreich blieben. Es wurde allerdings bemerkt, daß Mannheim durch die Gaingerer Altraum-Mannschaften...

Was bringt der Rundfunk?

Sendungsprogramm: 10.10-11.00 Uhr: Sendung zum Muttertag mit Aufnahmen von Reichsminister Dr. Brüder und Reichsministerin Gertrud Scholtz-Klink...

8.00-8.30 Uhr: Eröffnungssender aus dem Strassburger Rathaus. 8.30-9.00 Uhr: Rundfunk-Kantate von Carl Bräuer. 9.00-10.00 Uhr: 'Sopraflöten' mit Silke Brandt und...

wieder mit Liebergeleit auf die Matte kam. Im Federgewicht siegte Herbert-Bruchsal in 1:25 über Weib-Buchsal durch Aufreißer. Im Leichtgewicht siegte Jeanne-Bruchsal in 16 Sekunden über Altraum-Mannheim...

Nachdem nun beide Mannschaften punktgleich sind, muß ein Entscheidungskampf ausgetragen werden. Dieser findet am 6. Juni in Weienstadt statt.

Der Sportgau Weienstadt führt demnächst zwei Rad-Rundfahrten zusammen mit dem NSB-Gebiet Weienstadt durch. Am 30. Mai wird ein Rad-Rundfahren veranstaltet, am 6. Juni ein Rundfahren in Saarbrücken.

Für die Tieltämpfe der Ringer am 22. und 23. Mai in Jella-Weienstadt ist jetzt die Weienstädter Mannschaft, die vorjährigen Meister im Leicht- und Mittelgewicht, Gaumeisterschaftsmeister Ruffner (Rohr) ist nicht zur Stelle.

Das Ringer-Ländertreffen zwischen der Weienstädter und Krautler endete in Weienstadt mit einem 5:2-Sieg der Weienstädter.

Familien-Anzeigen

Geburten: V. 11. 5. 43. Ursula Wedde, die glücklich gebürtigen ersten Kindes zeigen in...

V. Emmeram, unser erstes Kind, ist am 12. Mai zur Welt gekommen. In dankbarer Erinnerung...

V. Die Geburt ihres ersten Kindes, Ursula, zeigen in dankbarer Erinnerung...

V. Rolf Viktor, die glücklich gebürtigen ersten Kindes zeigen in dankbarer Erinnerung...

V. Hans-Peter, die Geburt eines gesunden Jungen zeigen in großer Freude...

V. Uwe Rolf, in großer Freude und Dankbarkeit geben wir die Geburt uns...

V. Die Geburt ihres ersten Kindes, Ursula, zeigen in dankbarer Erinnerung...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

V. Die Verlobung geben bekannt Lotte Arnold, Kie-Rüppert, Jakobstr. 7, 1. Etage...

V. Wir grüßen als Verlobte: Marlene Burghard, Waldkirch-Bräutigam, Walter Brischke...

Statt des erhofften Wiedersehens erhielt wir die traurige Nachricht, daß nach Gottes Willen unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Unserer rasch ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Lisette Walz im Alter von 73 1/2 Jahren heute mittag verschieden.

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Statt Karsten Allen, den die uns große Leidenschaft, welches der Heldentod meines geliebten Mannes, uns, lb. Vaters, Schwägerin, Onkel, Ludwig Münch, Hptlehrer, über uns brachte, in so lieber Weise teilgenommen haben, sagen wir...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Ob-Gef. in einer Panz-Abteilung, Inhaber des EK 2, des Sturm-Abz. u. Kraftfahr-Abz. in Bronze bei den letzten Kämpfen am Kuban-Brückenkopf...

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

Zu vermieten: Zimmer, gut möbl., Zentralf., Schreib- u. Ankleidekammer, Bad, Küche, elektr. Licht, Wasser, Gas, Heizung, etc.

